



SPORT TRADITION JAGSTTAL

TSV Neudenuau 1898 - Vereinschronik - Die Anfänge des TSV - 1898 bis 1973



Ende des 19. Jahrhunderts fanden sich turnbegeisterte Neudenauer Bürger zusammen und gründeten am 22. September 1898 den Turnverein Neudenau. Der Verein organisierte sich in der Deutschen Turnerschaft, Kreis X. Oberrhein, wobei man dem Rhein-Neckar-Gau angegliedert war. Einem alten Protokoll ist zu entnehmen:

„Auf Veranlassung des Hauptlehrers Wehrauch kam damals Herr Gauturnwart Eiermann hierher, um die Vereinsgründung in die Wege zu leiten. Viele zweifelten zuerst an dieser Möglichkeit; aber trotz verschiedener Schwierigkeiten gelang es doch, die Gründung sicherzustellen. 54 Mitglieder treten dem Verein sofort bei, zahlreiche Bürger folgten später noch und bekundeten dadurch Ihr Interesse für die Turnsache. Auch die Ortsbehörden förderten den Turnverein, so daß ihm eine gedeihliche Entwicklung in Aussicht stand.“

22.09.1898

Als Gauvertreter fungierte Ph. Fleischmann, Architekt, Mosbach, während Adolf Eiermann aus Eberbach als Gauturnwart die Impulse zur Vereinsgründung gegeben hatte.

1898 | 125 JAHRE | 2023

1. Vorstandschaft

54 Gründungsmitglieder des T(S)V Neudenu

I. Vorsitz: Jos. Grochimsch
II. Vorsitz: Franz Hippler.
Schriftführer und Kassier: Ferdinand Hölzger.
Beisitzer: Karl Pfisterer
- Theodor Brechter
- Tobias Rehn
- Ignaz Schwarz.
I. Iuzenwart: Augustin Schwarz
II. Iuzenwart: Bernhard Schu-
Zugwart: Edmund Hallmann

- | | |
|-----------------------------|------------------------|
| 1. Hauptlehrer Weihenhub | 28. Josef Hauf |
| 2. Alfred Reufchling | 29. Ludwig Schwarz |
| 3. Lukas Rehn | 30. Friedrich Hallmann |
| 4. Bürgermeister Grochimsch | 31. August Haltenmaier |
| 5. Theodor Straiger | 32. Karl Geiger |
| 6. Wirtbürgermeister Bogt | 33. Karl Schöniß |
| 7. Ludwig Turner | 34. Wilh. Kiel |
| 8. Theodor Werhle | 35. Richard Griesch |
| 9. Sebastian Kiel | 36. Karl Bogt |
| 10. Ludwig Haltenmaier | 37. Josef Hallmann |
| 11. Dr. Fr. Fendel | 38. Ludwig May |
| 12. Lehrer Neumann | 39. Karl Pfisterer |
| 13. Samuel Rosenber | 40. Franz Müller |
| 14. Max Rosenber | 41. Wilh. Krogmüller |
| 15. Lehrer Düard | 42. Max Scho |
| 16. Jakob Ferris | 43. August Frank |
| 17. Wilh. Marfally | 44. Theodor Brechter |
| 18. „ Maly | 45. Joh. Mathier |
| 19. „ Lang | 46. Albert Hallmann |
| 20. Jos. Rehn | 47. Jos. Cierwana |
| 21. Franz Grochimsch | 48. „ Grochimsch |
| 22. „ Keminger | 49. Franz Hippler |
| 23. Lukas Waldle | 50. Augustin Schwarz |
| 24. Johann Schwarz | 51. Olga Roth |
| 25. Anton „ | 52. Georg Schwarz |
| 26. Karl Lang | 53. Friedrich Haos |
| 27. Stephan Brechter | 54. Fr. Jos. Schwarz |

22.09.1898





Erste Vorstandschaft um Josef Großkinsky und Teile der Gründerschaft 1902

Als großer ideeller Förderer des Vereins tat sich der damalige Hauptlehrer Wilhelm Weihrauch hervor, auf dessen Veranlassung weitere Bürger dem Verein beitraten. Bis zu seiner Versetzung hatte Lehrer Picard das Amt des 1. Turnwarts inne, Leider ließ, trotz Bemühungen der damaligen Vorstandschaft, das turnerische Interesse kurzfristig nach.

Erst 1911 gelang der Vereinsriege von Neudenu der erste größere turnerische Erfolg beim Gauturnfest in Walldürn.

1902

1911

1. Preis beim Gauturnfest in Walldürn am Barren.

Erfolge bei Turnfesten spornten wieder an und die Neudenauer Turner nahmen an verschiedenen Turnfesten und Veranstaltungen, wie z.B. an dem „Eilbotenlauf nach Leipzig“ 1913 teil. Dieser wurde in Form eines Staffellaufes ausgetragen, bei dem jeder Laufer etwa 200 Meter zu laufen hatte. Nach dem Programm starteten die Laufer um 7.21 Uhr in Neudenau. Roigheim sollte um 7:50 Uhr erreicht sein. Dann musste Roigheim die Strecke bis nach Sennfeld bewältigen. Um 10.30 war der Kontrollpunkt Tauberbischofsheim vorgesehen.

1913

Der damalige Gauturnwart spornte seine Sportler mit folgenden Worten an:

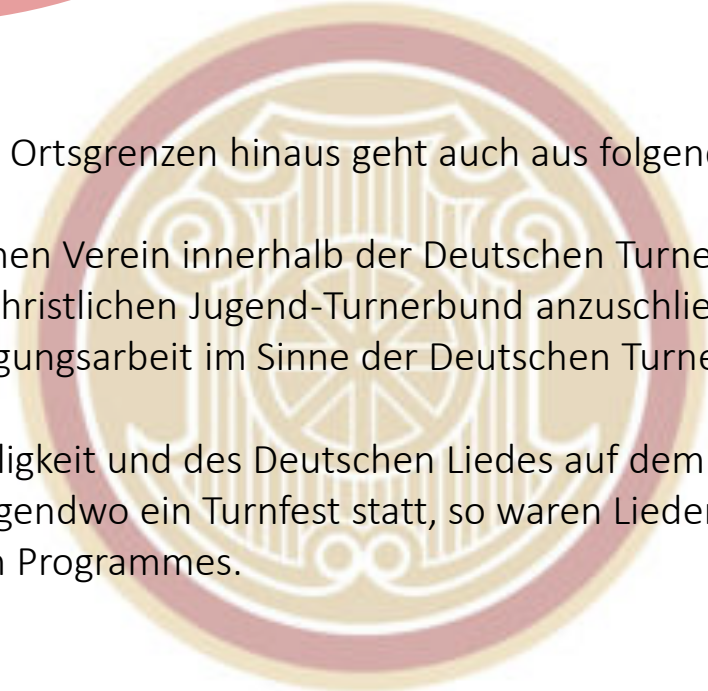
„Nun liebe Turner tut Euere Pflicht. Beweist, daß die Turner vom Main-Neckar-Gau zur Stelle sind, wenn es gilt, eine große Sache gemeinsam auszuführen.“

Mit treudeutschem Turnergruß Adolf Eiermann, Gauturnwart“

Die Bedeutung des Turnvereins Neudenau über die Ortsgrenzen hinaus geht auch aus folgendem Beispiel hervor.

Turnbegeisterte in Untergriesheim wollten 1914 einen Verein innerhalb der Deutschen Turnerschaft gründen; der Wunsch des Ortsgeistlichen jedoch war, sich dem Christlichen Jugend-Turnerbund anzuschließen. Vom Gauturnwart wurden die Neudenauer zur Überzeugungsarbeit im Sinne der Deutschen Turnerschaft gebeten.

Außer der Turnerei stand auch die Pflege der Geselligkeit und des Deutschen Liedes auf dem Panier des Vereins und der gesamten Deutschen Turnerschaft. Fand irgendwo ein Turnfest statt, so waren Liedertexte ein nicht hinwegzudenkender Bestandteil des ausgedruckten Programmes.



Geplante Anordnung des Festzuges

Turn-Verein Neudenuau

1808  1914

Programm zum Bankett

eröffnetlich des 18. Gau-Turnfestes verbunden mit der Jahresfeier des Turnvereins
 1. 2. und 3. August 1914

I. Teil

- | | |
|--|---------|
| 1. Marsch: Die Sänger von Füssenwalle | Eber |
| 2. Gemeinschafts-Lied: Sind wir vereint zur guten Stunde No. 1
Begrüßungsversuche | |
| 3. Duett: 2. Ober: Die Carl von Siedel | Birkau |
| 4. Vortrag des M. G. V. Bayern: Die neue Methode im Würfelspiel | Rappach |
| 5. Heuschick Lied und neue Gesänge | Linn |
| 6. Gemeinschafts-Lied: Deutschland, Deutschland über alles No. 2 | |

II. Teil

- | | |
|--|-------------------|
| 7. Lied: Ein Concertstück | Mayer |
| 8. Die Heuschickler: Seid | Eber |
| 9. Vortrag des M. G. V. Bayern: Der Tempel an der Reichs-
10. Lager | Mühling
Hendel |
| 11. Heuschickler: Sommerfeier | Eber |
| 12. Vortrag des M. G. V. Bayern: Die neue Methode im Würfelspiel | Wagner |
| 13. Gemeinschafts-Lied: In Ring um grüner Krone No. 3 | |
| 14. Die Mühle in Schwaben | Eber |
| 15. La Paloma: Spanisches Ständchen | Vreder |

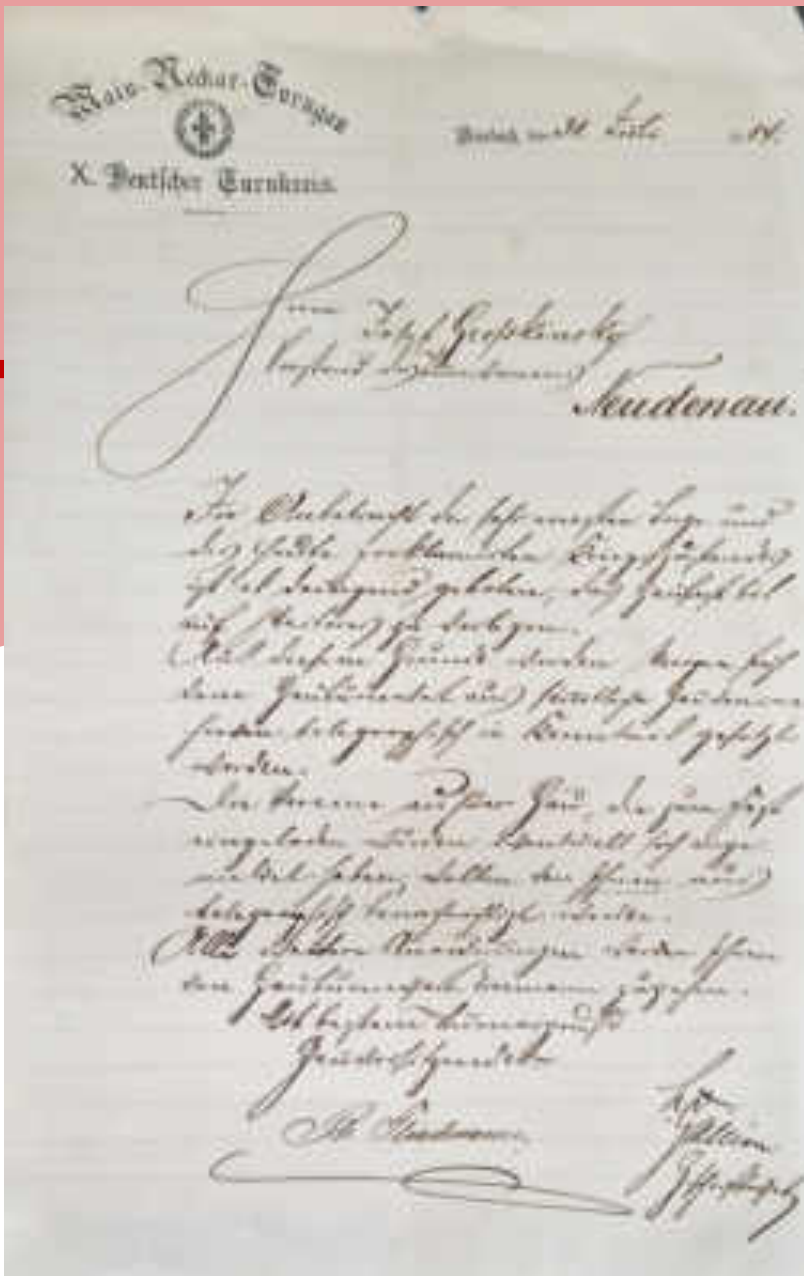
III. Teil

- | | |
|---|---------|
| 16. Duett: 1. Ober: Die neue Methode | Birkau |
| 17. Gemeinschafts-Lied: Turnfest der Jugendvereine No. 4 | |
| 18. Die Heuschickler: Seid | Sandl |
| 19. Gemeinschafts-Lied: Ratten Tröpler im Bockel-wahl No. 5 | |
| 20. Festsong: 4. Ober: Lieder | Lottner |

Keine Änderungen im Gange der Veranstaltung

Zug-Ordnung.

1. Marsch	29. Turnfest	Konstanz
2. Festsong	30. Turnfest	Stuttgart an Kufen
3. Festsong	31. Turnfest	Berlin
4. Festsong	32. Turnfest	Hausen
5. Festsong	33. Turnfest	Kuchen
6. Turnfest	34. Turnfest	Leck
7. Turnfest	35. Turnfest	Adorf
8. Turnfest	36. Turnfest	Walden
9. Turnfest	37. Turnfest	Darwin
10. Turnfest	38. Turnfest	Kocher
11. Turnfest	39. Turnfest	Wipperfurth
12. Turnfest	40. Turnfest	Ursprung
13. Turnfest	41. Turnfest	Kirch
14. Turnfest	42. Turnfest	Talheim
15. Turnfest	43. Turnfest	Stuttgart
16. Turnfest	44. Turnfest	Stuttgart
17. Turnfest	45. Turnfest	Stuttgart
18. Turnfest	46. Turnfest	Stuttgart
19. Turnfest	47. Turnfest	Stuttgart
20. Turnfest	48. Turnfest	Stuttgart
21. Turnfest	49. Turnfest	Stuttgart
22. Turnfest	50. Turnfest	Stuttgart
23. Turnfest	51. Turnfest	Stuttgart
24. Turnfest	52. Turnfest	Stuttgart
25. Turnfest	53. Turnfest	Stuttgart
26. Turnfest	54. Turnfest	Stuttgart
27. Turnfest	55. Turnfest	Stuttgart
28. Turnfest	56. Turnfest	Stuttgart
29. Turnfest	57. Turnfest	Stuttgart
30. Turnfest	58. Turnfest	Stuttgart
31. Turnfest	59. Turnfest	Stuttgart
32. Turnfest	60. Turnfest	Stuttgart
33. Turnfest	61. Turnfest	Stuttgart
34. Turnfest	62. Turnfest	Stuttgart
35. Turnfest	63. Turnfest	Stuttgart
36. Turnfest	64. Turnfest	Stuttgart
37. Turnfest	65. Turnfest	Stuttgart
38. Turnfest	66. Turnfest	Stuttgart
39. Turnfest	67. Turnfest	Stuttgart
40. Turnfest	68. Turnfest	Stuttgart
41. Turnfest	69. Turnfest	Stuttgart
42. Turnfest	70. Turnfest	Stuttgart
43. Turnfest	71. Turnfest	Stuttgart
44. Turnfest	72. Turnfest	Stuttgart
45. Turnfest	73. Turnfest	Stuttgart
46. Turnfest	74. Turnfest	Stuttgart
47. Turnfest	75. Turnfest	Stuttgart
48. Turnfest	76. Turnfest	Stuttgart
49. Turnfest	77. Turnfest	Stuttgart
50. Turnfest	78. Turnfest	Stuttgart
51. Turnfest	79. Turnfest	Stuttgart
52. Turnfest	80. Turnfest	Stuttgart
53. Turnfest	81. Turnfest	Stuttgart
54. Turnfest	82. Turnfest	Stuttgart
55. Turnfest	83. Turnfest	Stuttgart
56. Turnfest	84. Turnfest	Stuttgart
57. Turnfest	85. Turnfest	Stuttgart
58. Turnfest	86. Turnfest	Stuttgart
59. Turnfest	87. Turnfest	Stuttgart
60. Turnfest	88. Turnfest	Stuttgart
61. Turnfest	89. Turnfest	Stuttgart
62. Turnfest	90. Turnfest	Stuttgart
63. Turnfest	91. Turnfest	Stuttgart
64. Turnfest	92. Turnfest	Stuttgart
65. Turnfest	93. Turnfest	Stuttgart
66. Turnfest	94. Turnfest	Stuttgart
67. Turnfest	95. Turnfest	Stuttgart
68. Turnfest	96. Turnfest	Stuttgart
69. Turnfest	97. Turnfest	Stuttgart
70. Turnfest	98. Turnfest	Stuttgart
71. Turnfest	99. Turnfest	Stuttgart
72. Turnfest	100. Turnfest	Stuttgart



Die Mobilmachung und der ausbrechende 1. Weltkrieg bereiteten der festlichen Hochstimmung ein jähes Ende. Am Vortag der großen Feier trifft das Schreiben des Gauvorsitzenden ein...

31. Juli 1914

Übersetzung:

Herrn Josef Großkinsky Vorstand des Turnvereins Neudenaun

In Anbetracht der sehr ernsten Lage und des heute proklamierten Kriegszustandes ist es dringend geboten, das Gauturnfest bis auf Weiteres zu verlegen. Aus diesem Grunde werden morgen früh vom Gauturnwart aus sämtliche Gauvereine hiervon telegraphisch in Kenntnis gesetzt werden. Die Vereine außer Gau, die zum Fest eingeladen wurden, eventuell sich angemeldet haben, wollen von Ihnen aus telegraphisch benachrichtigt werden. Alle weiteren Anordnungen werden Ihnen vom Gauturnwart Eiermann zugehen.

Mit bestem Turnergruß

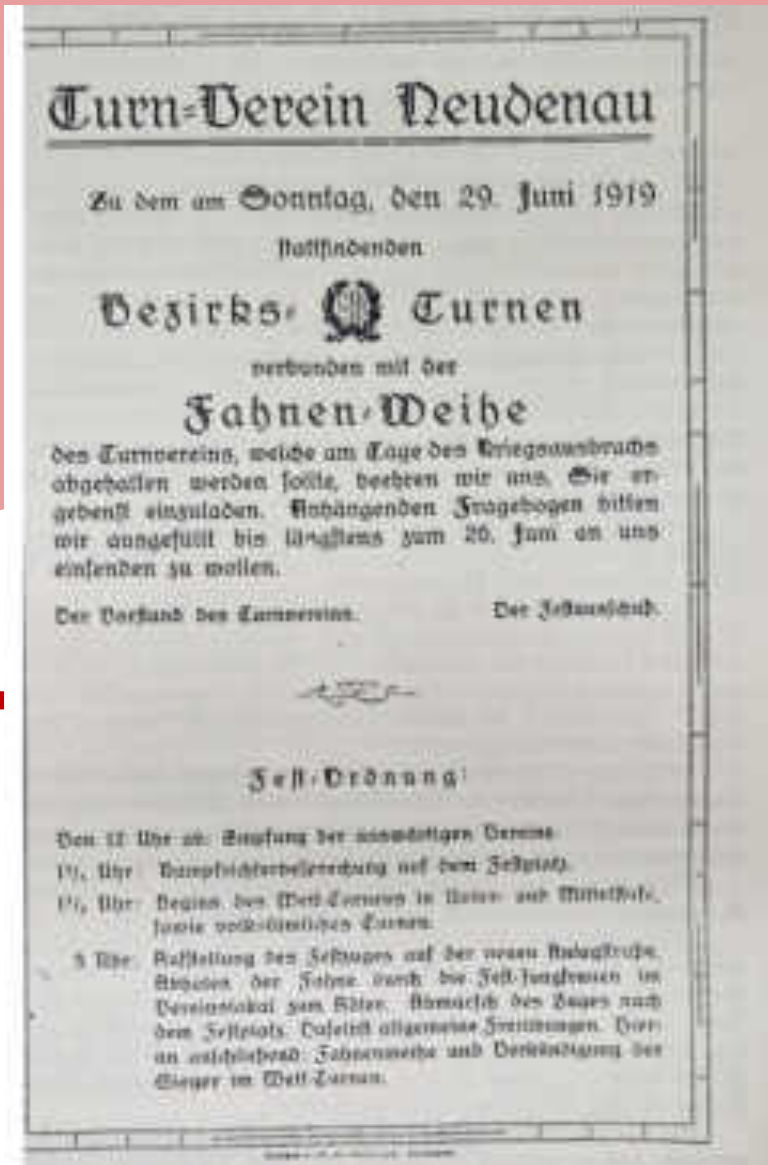
Gauvorsitzender

Gallion

Ph. Fleischmann

G. Schriftenwart

Einladung und Fest-Ordnung



Über mehr als 4 Jahre sprachen nun die Kanonen und viele Turner mussten ihr Leben auf den Schlachtfeldern lassen oder kehrten mit körperlichen Gebrechen in die Heimat zurück.

Trotz großer Verluste bei der Bevölkerung und auch bei den Mitgliedern konnte nach fünf harten Kriegsjahren und vielen Entbehrungen endlich die Fahnenweihe stattfinden. Im Jahr 1919 war die Neudenuauer Turnerschaft wieder aktiv und am 29. Juni fand ein Bezirksturnen statt, welches nun endlich mit der langersehnten Fahnenweihe verbunden war.

29. Juni 1919

Die Nüchternheit der neuen Republik kommt auch in den Einladungen und der Programmfolge zum Ausdruck - man hatte ja den härtesten Hungerwinter der neueren deutschen Geschichte hinter sich gebracht.

Trotz aller Unbill der Zeiten nahm das turnerische Leben wieder rasch Aufschwung, 1918 zählt der Main-Neckar-Gau 2.125 aktive Mitglieder. Die Neudenauer Turner nahmen an regionalen und überregionalen Turnveranstaltungen teil, wobei beachtenswerte Siege errungen werden konnten.

1924 nahm der Verein z.B. am Kreisturnen der Männer des Deutschen Turnkreises in Konstanz mit 11 Sportlern teil. 1931 erhielt der Turnverein Neudenau vom Deutschen Reichsausschuss für Leibesübungen in Berlin ein Schreiben folgenden Inhalts:

„Wir übersenden Ihnen beigefügt die durch den Ausschuss für Deutsche Turn- und Sportabzeichen vollzogenen Urkundenhefte nebst den verliehenen Abzeichen für die nachstehenden Bewerber:

- 1. Willy Burkart Nr. 191298 Bronze*
- 2. Anton Renner Nr. 181299 Bronze*
2 Vorstecknadeln, 2 Tuchabzeichen.

Dr. Diem, Generalsekretär“





1920er Jahre



Damenturnerriege

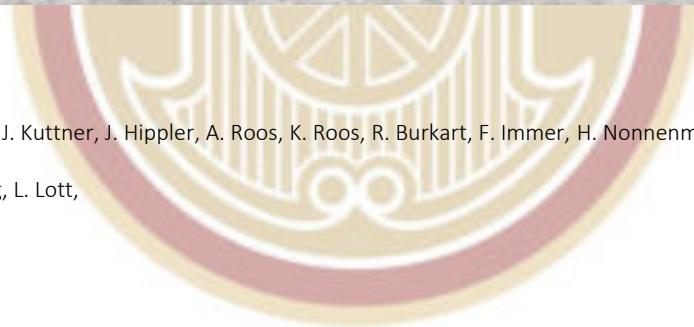
M. Pfisterer, B. Dietrich, E. Burkart, F. Dietrich, M. Großkinsky, H. Schwarz, G. Burkart, H. Geißler, K. Haas, L. Rosenberg, L. Weinberg





Mandolienclub und Turnverein Neudenu ca. 1927/28

1. Reihe oben: A. Renner, A. Bolg, K. Götz,
2. Reihe: J. Vogt, H. Kratzmüller, A. Ochs, A. Fallmann, R. Roth, F. Neubeck, E. Molitor, J. Kuttner, J. Hippler, A. Roos, K. Roos, R. Burkart, F. Immer, H. Nonnenmacher, F. Mall, H. Burkhart, K. Scheuermann, W. Burkart, ..., G. Sprenger, W. Ochs, J. Fähndrich,
kniend: A. Schwarz, A. Brechter, L. Brechter, G. Klimmer, F. Hippler, A. Noe, A. Schönicg, L. Lott,
Liegend: E. Walter, P. Ochs





Turner 1929

A. May, A. Bolg, H. Burkart, F. neubeck, F. Ochs, H. Marsilly, A. Renner, L. Kaltenmaier, W. Burkart, G. Roth, H. Hamberger, G. Sprenger, A. Vogt, R. Burkart, K. Dietrich, K. Geißler, E. v. Molitor



Mit den Nachbarvereinen wurde natürlich guter sportlicher Kontakt gepflegt und so meldete Neudenu 1937 am 25. jährigen Jubiläum des Turn- und Sportvereins Herbolzheim u.a. Herbert Burkart, Josef Hippler, Franz Immer, Ernst von Molitor, Heinrich Nonnenmacher, Karl Götz und Franz Neubeck als Teilnehmer beim Turnfest.



Die Gleichschaltung im Dritten Reich engte die Eigenständigkeit der Vereine, so auch des Turnvereins Neudenu, immer weiter ein, und mit dem Ausbruch des 2. Weltkriegs kam das Vereinsleben endgültig zum Erliegen.

Protokoll

Zur Wiederbelebung des Turn-Vereins Neudenaun,
gegründet im Jahr 1898

Am Sonntag, dem 22. Sept. 1946, sahen 27
(14 Frauen) Jungs im feierlichen Beisein des
F. d. Turnvereins, Grotte zum 1. Mal eine
Versammlung der ehemaligen Vereins-
angehörigen zum Zweck der Wiederbelebung
des Vereins statt.

Es wurde ein provisorischer Vorstand
gebildet, bestehend aus folgenden Herren:
Herrn Lang, Herr Meckes, Herr Götze,
Herr Vogt und Herr Strasser sen. Die
Aufgaben der Versammlung bestand darin,
ein Programm zu erarbeiten, welches
sich mit der Wahl der Turnhalle und
der Turnhalle verhält.

Herrn Götze begrüßte die Anwesenden
und dankte ihnen für die Teilnahme.
Am 22. d. Turnvereins die Hoffnungen
sind Wünsche der gemeinsamen Turn-
für die folgende Turnplanung von Meckes
zum Ausdruck. Er begründete die Notwendigkeit
der Wiederbelebung des Vereins und
die Wichtigkeit der gemeinsamen Turn-
veranstaltungen in einem großen Saal, welches
eine Voraussetzung der Vereinsbelange
sind.

Zum 48. Jahrestag der ursprünglichen Vereinsgründung trafen sich am 22.09.1946 viele interessierte Sportler im Vereinslokal Adler zu einer Wiederbelebung des Vereins mit dem Namen „Turn- und Sportverein 1898 Neudenaun“.

Die Macher der ersten Stunde waren:

- Albert Bangratz, 1. Vorsitzender
- Paul Meckes, 2. Vorsitzender
- Hermann Lang, Schriftführer
- Karl Augustdörfer, Kassier

22.09.1946

Turnen wurde von Albert Bangratz angeführt, hierzu gesellten sich nun folgende weitere Abteilungen:

- Sportkegeln mit Abt.Ltr Hans Götze
- Leichtathletik mit Abt.Ltr Paul Meckes und Wilfried Strasser sen.
- Handball initiiert durch Hans Loser
- Fußball mit Abt.Ltr. Germann Vogt

Lehrplan

Allen den Tieren sollten Fußball-,
Kanusport, Schwimmen in Leichtathletik
für die männlichen Tiere und Sport und
Kanusport für die weiblichen Tiersportler
Körperübungen mitgenommen werden.
Der Kanusportunterricht in Tieren und Sport
Tieren Unterricht muss daher zweifach
sind welche einweisung zweifach, die
Körperübungen des Wassers sowie eine leichte
eine Fährte. In der nun stattgefundenen
Wahl des Tiers in Sportarten werden
einweisung gewährt.

Herr Böhm, Herr Böhm und Herr
Paul Herr, Herr Herr,
Franz Herr Herr sind
Herr Herr Herr Herr.

Die Wahl der Fährte hat folgende
Ergebnis:
Herr Herr, Herr Herr, Herr Herr
sind Fährten

Tiere in Hand hat Herr Herr
Sportler Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr

Die Wahl der Fährte hat folgende
Ergebnis:
Herr Herr, Herr Herr, Herr Herr
sind Fährten

Tiere sind Leichtathletik,
Friedrich und Herr Herr - Fußball

Die Fährten sind Herr Herr Herr Herr
für die weiblichen Tiere und Herr Herr Herr Herr
sind für die Herr Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr

Die Fährten sind Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr

Die Fährten sind Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr

- Lehrplan
- 1. Fußballunterricht,
 - 2. Handballunterricht,
 - 1. Herr - Abteilung,
 - 1. Herr - Abteilung,
 - 2. Herr - Abteilung.

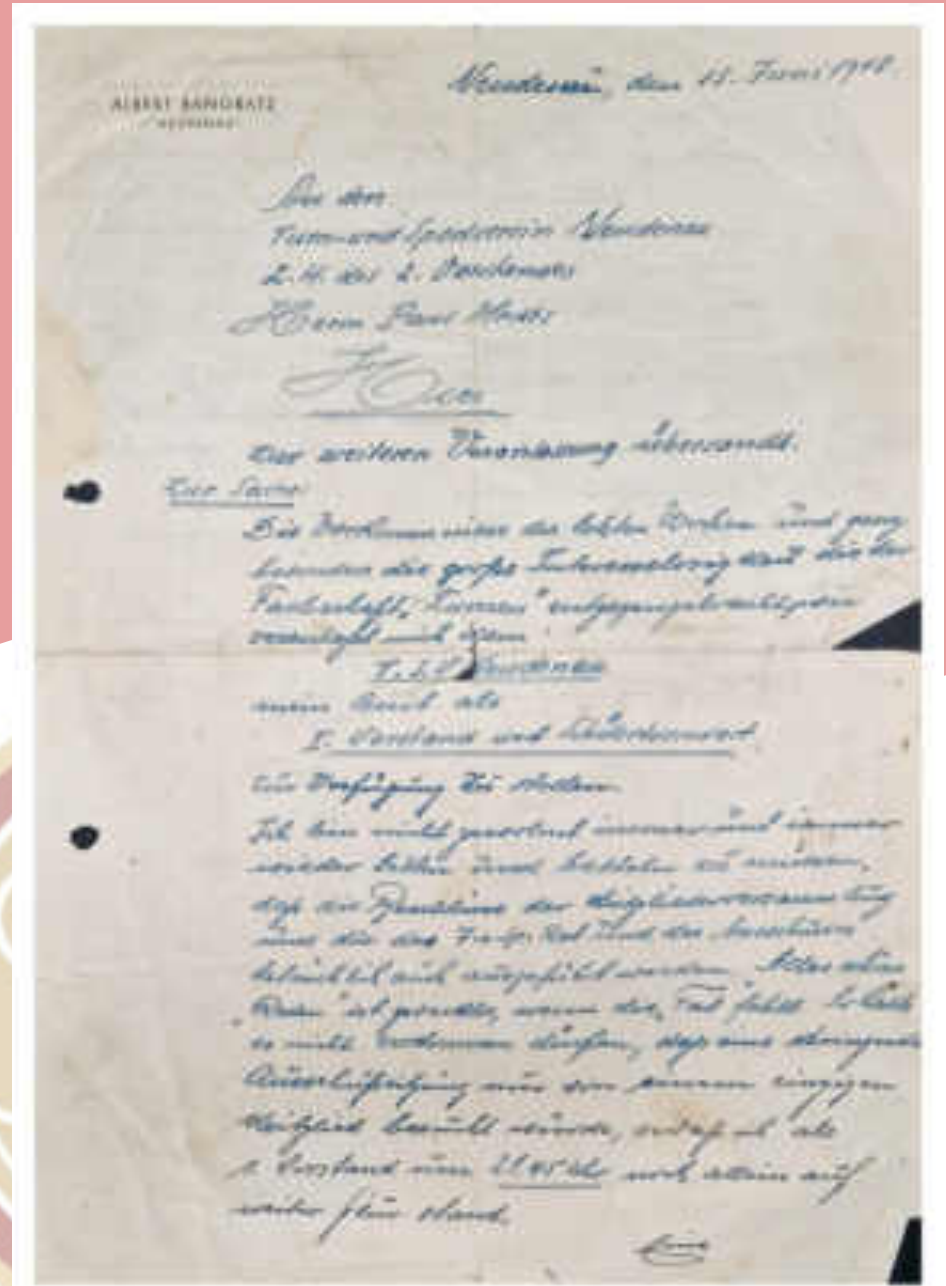
Die Fährten sind Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr

Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr

Schnell stellten sich erste Erfolge ein. Die Abteilung Leichtathletik unter Paul Meckes und später Wilfried Straßer sen. konnte schöne Erfolge auf Kreisebene feiern.

Trotz anfänglicher Erfolge lief die Entwicklung in der Leichtathletik nicht so gut. Mangels Interesse wurden die Aktivitäten wieder eingestellt. Ebenso beim Geräteturnen und so legte Albert Bangratz 1948 mangels Perspektiven verärgert seine Ämter nieder.

Daraufhin wurde Paul Meckes zum 1. Vorstand und Herbert Burkhart zum 2. Vorstand gewählt.





Kegel-Abteilung

L. Kaltenmaier, J. Riel, P. Meckes, J. Kaiser, Haafeld, H. Roos, L. Blatz, H. Götz, W. Roos, O. Kaltenmaier, L. Renner, H. Rick, K. Ochs



Leichtathletik 1947

A. Förschner, B. Über, E. Schwarz



Leichtathleten und Turner 1948/49

A. Förschner, E. Schwarz, B. Über,
H. Götz, H. Loser, F. Neubeck,
L. Renner, G. Walitza, E. Geiger



Handball



Handball 1. Mannschaft 1949

H. Loser, H. Zibuschka, O. Kaltenmaier, A. Herr, S. Walter, O. Scheurig, G. Ochs, G. Vogt, E. Geiger, E. Schwarz, E. Albrecht (kniend)



Die Handballer starteten 1947 mit dem Spielbetrieb und waren auf Kreisebene schnell sehr erfolgreich. Unsere Handballjugend wurde bei den Badischen Meisterschaften in Karlsruhe Dritter.





Fußball 1. Mannschaft 1948

Stehend: F. Lunzer, A. Nagel, J. Roos, K. Freund, J. Ballasch

kniend: G. Strecker, G. Roos, M. Blum

liegend: M. Schikotanz, K. Dietrich, J. Ruff





1949

Sportfest und Sportplatzeinweihung 1949

E. Silbermann (Bürgermeister), P. Meckes (1. Vorsitzender), G. Becker (Ehrmann), A. Renner (Kawasch), L. Roos (Schnetz), R. Walz (Schmid)

Ab den Fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts begann der große Aufschwung des Fußballs. Somit war der Bau, der überwiegend in Eigenleistung durchgeführt wurde und die Einweihung des 1. Neudenauer Sportheims 1956 die logische Konsequenz.

Der große Festzug von der Stadt zum Sportgelände wurde vom neuen 1. Vorsitzenden des Vereins Richard Lang und vom Abteilungsleiter Fußball Germann Walter stolz angeführt.



1956

1962 erfolgte der Sportheimanbau 2 Mannschaftsräume und sanitäre Anlagen wurden in Betrieb genommen. Für die Wasserversorgung wurde neben dem Sportheim eigens ein Brunnen gebohrt und die neue Flutlichtanlage ließ auch nicht lange auf sich warten.





Im Gegenzug zum Fußball entwickelte sich der Handball in Neudenu nicht weiter. Das Spiel verlagerte sich generell vom Feld in Hallen. Da diese in Neudenu fehlte, wurde der Spielbetrieb eingestellt und die Abteilung im Jahr 1958 aufgelöst.

1964

1964 war ein Jahr für Gründungen von neuen Abteilungen. Helmut Gehrig und Wilfried Strasser brachten das Tischtennis in die neue Schulsporthalle. Erste Erfolge stellten sich bereit 1967 mit dem Kreispokalsieg ein.

Gisela Lang, die Frau des 1. Vorstands, organisierte die erste Frauengymnastikgruppe (Donnerstagsgruppe) und auf Anregung von Siegfried Walter, Bruno Pittner und Elmar Strasser versuchte man zum wiederholten Male Leichtathletik in Neudenu zu etablieren.



Tischtennis Kreispokalsieger 1967

Stehend: H. Gehrig, A. Röckel, H. Mundi, W. Straßer,
knieend: K-H. Bolg, J. Roth

LEICHTATHLETIK

Die hervorragende Trainingsarbeit von Elmar Strasser zahlte sich Anfang der siebziger Jahre aus. Elke Reichart im Speerwurf und Roswitha Renner im Diskus errangen 1972 in Weinheim den Badischen Meistertitel. Ein Jahr später wiederholte Roswitha Renner diesen Erfolg in Hausach im Schwarzwald und Brigitte Pruksch gewann den Titel im Weitsprung.

19-mal erschienen die Leistungen von unseren Athleten in der badischen Bestenliste. Dies bringt die unglaubliche Breite der Abteilung in dieser Zeit zum Ausdruck. So waren auch die Mannschaftstitel der Mädchen 1972 im Wildparkstadion in Karlsruhe und 1973 in Schwetzingen die logische Konsequenz.

Auf Bundesebene glänzte Elke Reichart im Speerwurf mit 41,54 Meter mit einem sechsten Rang.



1970er Jahre



3. Bad. Meisterschaft für TSV Neudenaу

Eike Reichert stellt im Speerwurf einen württembergischen Landesrekord auf

E. S. bei den Badischen Hallenfesten um die Deutsche Jugend-Meisterschaften in Schwetzingen immanente die Mädchen des TSV Neudenaу bei der weiblichen B-Jugend sowohl durch ihre massenhafte Anwesenheit als auch durch einen hohen Leistungsstand. Persönliche Bestleistungen gab es gleich mehrmals. Bei den Sprung- und Wurfwettkämpfen war dies zunächst der Pol. Brigitte Frickath gewesen. Bei den Wurfgruppen übertraf sie mit 2,40 m, whereas den Hochsprung (1,20 m) vor Siegfried Walter (1,40 m). Eike Reichert setzte beim Speerwurf mit 41,34 m und im Kugelstoßen (10,12 m) vor Suswilla Sommer (10,07 m). Wie wollten sie wesentlich höher eingeschätzt. Schiedsrichter des PV RAB und der LAZ Mügg (Beate, Gernard 1974) beizurufen werden konnten, angesichts des württembergischen Turnplatzes der Neudenaуer Leichtathleten, für alle Ereignisse: 100 m Susanne Schwarz 16,3 sec., Brigitte

Frickath 14,0 sec., Marie Köpfer 15,3 sec. - Weitsprung Birgit Frickath 2,40 m, Suswilla Sommer 4,22 m, Vikke Lorenz 4,27 m. - Hochsprung Brigitte Frickath 1,20 m, Siegfried Walter 1,40 m. - Kugelstoßen Eike Reichert 10,12 m, Suswilla Sommer 10,07 m. - Speerwurf Eike Reichert 41,34 m, Siegfried Walter 23,39 m. - 4x100 m K. Walter - R. Renner - R. Schwab - M. Köpfer 55,4 sec.

Neuer württembergischer B-Jugendrekord schenkte die 41,34 m im Speerwurf von Eike Reichert, die der TSV Neudenaу in diesem Jahr auch an den Meisterschaften der Leichtathletik-Klasse Hallenwettkämpfe 1974. Sie ist Eike Reichert die erste Athletin des TSV Neudenaу, die einen Landesrekord hält.

Technik: 1. und Bad. Meister TSV Neudenaу TSV, 2. PV RAB 100, 3. LAZ Mügg 100 Punkte.



1970 bis 1972 erfolgte Planung und Bau der neuen Sportstätte, die überwiegend von den Mitgliedern in großartiger Eigenleistung errichtet wurden. Hauptgrund hierfür waren die insgesamt schwierigen Verhältnisse am Alten Sportplatz. Im Rahmen eines großangelegten Sportfestes erfolgte im Sommer 1973 die Übergabe des Sportheims, eines neuen Hartplatzes als Kleinspielfeld, der 100 m Bahn und weiterer leichtathletischer Anlagen an die Neudenauper Sportler – ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte.



Am 29.05.1972 wurde der TSV Neudenu durch die neugegründete Tennisabteilung verstärkt. Kurze Zeit später erfolgte die Gründung einer Herrengymnastikgruppe.

75 Jahre TSV Neudenu und Einweihung der Sportanlage vom 18. bis 25.06.1973

1973 nach 16 Jahren aufopferungsvoller Arbeit für den Verein wird Vorstand Richard Lang verabschiedet.

Zum Nachfolger von Richard Lang wurde Heinz Petters zum 4. Vereinsvorsitzenden gewählt.

Festprogramm 1973

Programmfolge

Donnerstag, 14. Juni 1973

- 17:00 Uhr
Sollkessel
- 18:00 Uhr
Famenschafstager
Neudenu 1 - Zornen 1
- 19:00 Uhr
1. Gruppenkampf des Pokalturniers

Donnerstag, 21. Juni 1973 (Frankfurt/Main)

- 19:00 Uhr
4. Gruppenkampf des Pokalturniers
- 20:00 Uhr
WEISSSPIEL
TSV Neudenu - Germania Hedd (L. AL)

Freitag, 28. Juni 1973

- 19:00 Uhr
Famenschafstager
Neudenu - Zornen
- 19:00 Uhr
Famenschafstager
(1974 - 1975)
Neudenu - Hedd
- 20:00 Uhr
Sollkessel Pokalturnier
- 20:00 Uhr
Famenschafstager
im Zornen
unter Mitwirkung von
Mannschaftsleiter
Mannschaftsleiter „Famenschafstager“ Neudenu
Karl Kirschenke „Zornen“ Neudenu
- 20:00 Uhr
Freizeitige Begegnung mit TSV

Samstag, 30. Juni 1973

- 9:00 Uhr
Famenschafstager
im Zornen
- 10:00 Uhr
Gruppenkampf um Sieg in Gruppe 1
- 11:00 Uhr
Gruppenkampf um Sieg in Gruppe 2
- 12:00 Uhr
Aufgipplung
- 14:00 Uhr
Gruppenkampf um 1. Platz
- 19:00 Uhr
HAUPTSPIEL
TSV Neudenu - TSV Zornen (L. AL)
- 21:00 Uhr
Famenschafstager
Begegnung
- 22:00 Uhr
Musikalische Unterhaltung
mit TSV im Zornen
Es wird die Musikalische Begegnung

Sonntag, 25. Juni 1973

- 9:00 Uhr
Famenschafstager mit Sportfestmusik
- 10:00 Uhr
Famenschafstager
- 10:00 Uhr
Damen-Pokalturnier
- 20:00 Uhr
Famenschafstager mit Musik
im Zornen

Montag, 18. Juni 1973

- 19:00 Uhr
Famenschafstager
Wannschafstager
in der Sportanlage

Mittwoch, 20. Juni 1973

- 17:15 Uhr
Sollkessel
- 18:00 Uhr
2. Gruppenkampf des Pokalturniers
- 19:00 Uhr
3. Gruppenkampf des Pokalturniers

Freitag, 22. Juni 1973

- 19:00 Uhr
Sollkessel
- 19:00 Uhr
Gruppenkampf
- 20:00 Uhr
Famenschafstager